

Steigerung der Lernmotivation durch den Einsatz von Memes und Social Media im DaF-Unterricht

Jacqueline Dyballa, St. Kliment-Ohridski-Universität, Sofia

Jacqueline Dyballa ist seit 2020 DAAD-Lektorin in Bulgarien und unterrichtet an der Sofioter Universität „St. Kliment Ohridski“ die sprachpraktischen Übungen und bietet regelmäßig DaF-Workshops für die angehenden Lehrkräfte an.

E-Mail: jacqueline@daad-lektorat.de, jdyballa@hotmail.com

Abstract: Social media platforms such as Instagram and TikTok have become an established part of everyday life for many - especially young - learners, as have memes (image + text), which are created and posted, shared or, more precisely, published. This brings up the questions: Why should memes be used in the lesson and how can teachers use these platforms and tools in the classroom to increase learner motivation while also teaching the language and culture? The article shows examples that were developed by students as part of portfolio assignments during the SoSe 2024. It also highlights other ideas and benefits that teachers can use in their lessons.

Key words: memes, motivation, social media trends, TikTok

1. Einleitung

In einer zunehmend digitalisierten Welt, in der soziale Medien und visuelle Kommunikationsformen dominieren, stellt sich die Frage, wie diese Elemente gewinnbringend im DaF-Unterricht eingesetzt werden können. Insbesondere durch Memes und Social-Media-Plattformen können neue Wege bereitgestellt werden, um die Lernenden zu motivieren und ihre Sprachkompetenz zu fördern. Memes, als leicht verständliche und oft humorvolle Bildtexte, sprechen die emotionale Ebene der Lernenden an und schaffen eine Verbindung zu aktuellen Themen und Trends. Gleichzeitig ermöglichen soziale Medien den Austausch und die Interaktion unter den Lernenden, was das Lernen nicht nur effektiver, sondern auch unterhaltsamer gestalten kann.

Durch kleine sprachliche Änderungen in den Aufgabenstellungen zeigt sich schon eine Motivationssteigerung: Anstatt Radiosendung – Podcast, anstatt Blog- oder Vlog-Eintrag – Instagram Post, Erstellung von Reels usw. Es sind uns bereits vertraute Konzepte, sodass das sogenannte Rad nicht neu erfunden nur in Schwung gebracht werden muss.

Dazu bieten sich Formate an, die die Schnittmengenmedien (vgl. Rau 2022: 7) der Lernenden sind, d. h. Dinge, die sich in vielen Bereichen überschneiden, auf die die jungen Lernenden täglich Zugriff haben und ihre Interessen wecken. Für die junge Generation sind es die Social-Media-

Plattformen, denn es ist die Schnittmenge aus Smartphone, Streamingdienste, Influencer:innen, Interessen, Technik usw.

In diesem Beitrag wird aufgezeigt, wie der Einsatz von Memes und Social Media im DaF-Unterricht nicht nur die Motivation der Lernenden steigern kann, sondern auch deren aktives Mitwirken im Lernprozess fördert.

Anhand von Beispielen bulgarischer Studierender, die sich während des Seminars mit dem Thema Memes und Social Media auseinandergesetzt haben, sollen auch die Vor- und Nachteile aufgezeigt werden. Ebenso soll gezeigt werden, wie bestehende Lehrwerksaufgaben umformuliert werden können, um Social-Media-Formate und Trends zu integrieren.

Durch diese Social-Media-Plattformen hat sich auch die Memekultur (weiter-)entwickelt. Was aber versteht man unter Meme und wie können diese Memes im Unterricht eingesetzt werden?

2. Memes im Fremdsprachenunterricht

Einfach gesagt, können Memes als Bilder in Kombination mit Text verstanden werden. Diese Kombination wird im Digitalen Wörterbuch der deutschen Sprache wie folgt beschrieben: „Idee, Ideologie o. ä., die sich im Gedächtnis vieler Menschen festsetzt und dadurch eine große Wirkung in einer Gemeinschaft oder Gesellschaft entfaltet“ (DWDS 2024) und hat den Ursprung in den Forschungen des Biologen Richard Dawkins in den 1970er-Jahren. Gezeigt wird auf der Seite aber auch, dass der Begriff im kulturellen und zeitlichen Kontext durch die Internetuser:innen eine Neubesetzung bekommen und sich spezialisiert hat, denn zusätzlich wird es als „kulturelles Artefakt, z. B. ein Text, ein Bild, das sich schnell, meist über das Internet, verbreitet, die Empfänger zum Nachdenken, Lachen o. ä. anregt und sich so im Gedächtnis vieler Menschen festsetzt“ beschrieben. Der Begriff des Memes als Bildelement+Text (oft eine Punsch Line)-Kombination, wie wir es in der Alltagssprache verwenden, lässt sich als Internetphänomen beschreiben, dessen Entwicklung in den 2000er-Jahren stattfand und seit den 2010er-Jahren an Popularität gewonnen hat (Stremmann 2019: 135). Denn Memes entstehen durch vorhandene Zeichen, die aufgegriffen, neu arrangiert und mit einer anderen Bedeutung, oft Alltagssituationen, versehen werden. (vgl. Stremmann 2019: 136)

Memes im DaF-Unterricht zu nutzen, bietet zunächst einmal viele Vorteile, die wir zum Teil auch mit der Verwendung von Bildern gleichsetzen können. Im Gespräch mit den Studierenden im Seminar konnten folgende Vorteile festgehalten werden:

- **Sprachliche Vielfalt:** Viele Memes verwenden umgangssprachliche Ausdrücke und Slang, die in traditionellen Lehrbüchern oft fehlen. Dies gibt den Lernenden Einblicke in die Alltagssprache.
- **Kontextualisierung:** Memes sind oft kontextualisiert und können komplexe Ideen oder Emotionen in einfachen Worten darstellen, was das Verstehen erleichtert.
- **Motivation:** Memes sind oft humorvoll und ansprechend, was das Lernen unterhaltsamer macht. Dies kann die Motivation der Lernenden erhöhen.
- **Kulturelles Verständnis:** Memes sind ein wichtiger Teil der Internetkultur und spiegeln oft gesellschaftliche Trends und Normen wider. Sie helfen, das kulturelle Verständnis zu fördern.
- **Kreatives Denken:** Lernende können eigene Memes erstellen, was ihre Kreativität fördert und sie dazu anregt, die Sprache aktiv zu nutzen und zu reflektieren.
- **Interaktion und Diskussion:** Memes bieten gute Anknüpfungspunkte für Diskussionen, die das Sprechen und das kritische Denken fördern.
- **Visuelles Lernen:** Viele Lernende profitieren von visuellen Hilfsmitteln. Memes verbinden Text mit Bildern, was das Lernen unterstützen kann.

Insgesamt tragen Memes dazu bei, das Lernen abwechslungsreicher und reflektierter zu gestalten. Auf den unterschiedlichsten Plattformen findet man auch Memes zur deutschen Sprache und Kultur, z. B. das Instagram-Profil: [alman_memes2.0](#) oder man findet viele Webseiten, auf denen man Memes selbst kostenlos erstellen kann (z. B. Meme Generator – Imgflip).

Es existieren Memes unterschiedlicher Komplexität: Sie reichen von einfachen Strukturen bis zu komplexen Verlinkungen (Stremmann 2019: 139) – so können im Unterricht nicht nur allgemeine Memes zur deutschen Sprache erstellt werden, sondern auch ganz konkrete kontextbezogene Memes, die sich auf den Themenschwerpunkt der Unterrichtsstunde, des besprochenen Buches usw. beziehen. Nur Lernende, die den Inhalt zum Beispiel gelesen haben, können die erstellten Memes verstehen, wohingegen diejenigen, die es nicht getan haben, keinen Bezug auf das Verständnis herstellen können, sodass Memes auch zur Hausaufgaben- und Verständniskontrolle genutzt werden können.

Nicht zu vernachlässigen ist, dass Memes, die sich auf den deutschsprachigen Kulturraum beziehen, bei den Lernenden immer ein interkulturelles Bildverstehen voraussetzen. D. h. sie benötigen neben den sprachlichen Voraussetzungen auch ein gewisses Vorwissen, um Bilder richtig codieren zu können. Die Probleme bei der Bildwahrnehmung und der -verarbeitung sind den meisten Lehrenden und Lernenden nicht bewusst, denn „[e]in Bild spiegelt eine Welt, eine Kultur wider, und zwar des

Landes, in dem das Bild entstanden ist.“ (Macaire; Hosch 1996:19; z.n. Biechele 2006: 17) – dies lässt sich auch auf die Memes übertragen.

DEUTSCHE SQUID GAME



Das hier folgende Beispiel¹³ wurde im deutschen Kontext kreiert und setzt folgendes Vorwissen voraus:

1. Der Rezipient muss wissen, was Squid Game ist (eine erfolgreiche Netflix-Serie aus Südkorea) und worum es in dieser Serie geht (Menschen spielen Kinderspiele, um einen hohen Geldbetrag zu gewinnen. Wenn man verliert, wird man getötet). Hier können die meisten Lernenden noch anknüpfen durch den Bekanntheitsgrad der Serie.

Unter den Studierenden war jeder mit dem Format der Serie vertraut.

2. Um den Vergleich zu Deutschland verstehen zu können, also das Bild, müssen die Lernenden wissen, dass es eine beliebte Kinderunterhaltungs- und Spielshow (Tabaluga¹⁴ tivi) im deutschen Fernsehen (ZDF) von 1998 bis 2011 war. In der Show ging es darum, dass die Kandidat:innen (Kinder) Spiele spielen, um am Ende in das Arktos-Super-Spiel zu kommen. Wenn man dieses gewonnen hat, gab es den Hauptgewinn, ansonsten ging man mit leeren Händen nach Hause. Nach der Auseinandersetzung mit dem Bild konnten die Studierenden zwar die Verbindung zur Punsch Line herstellen, aber der schnelle Witz, den Memes transportieren, ist nicht mehr gegeben.

Das sehr spezifische Beispiel zeigt, wie komplex ein Meme mit seinen Verlinkungen sein kann. Der „Running-Gag“ wird dadurch nur von einer Handvoll Rezipienten verstanden. Dieses Beispiel wäre für den DaF-Unterricht also weniger geeignet. Beim Einsatz von kulturbezogenen Memes muss der Lehrkraft also bewusst sein, dass das nötige Vorwissen vorhanden ist, um sie zu verstehen. Zudem besteht die Gefahr, ein Bild von „uns“ und „den anderen“ zu erzeugen, wenn Teilnehmende kulturspezifische Memes oder Videos erstellen. Die Studierenden haben durch die Arbeit mit Memes deshalb auch einige potenzielle Nachteile bei der Nutzung von Memes im DaF-Unterricht durch ihre eigenen Erfahrungen herausgearbeitet:

- **Missverständnisse:** Lernende könnten den Kontext oder die Bedeutung eines Memes nicht richtig erfassen, was zu Verwirrung führen kann.

¹³ Die Beispiele beziehen sich auf einen Social-Media-Trend, der vor einigen Jahren entstanden ist und bis heute noch regelmäßig vorzufinden ist. Der Trend „Deutsche“ vergleicht international bekannte Produkte, Gerichte, Künstler u. ä., die im alltäglichen Leben genutzt werden oder sich einer großen Beliebtheit freuen, mit dem Äquivalent aus Deutschland als Vergleich.

¹⁴ Tabaluga ist eine Figur aus einer Kinderbuch- und Musicalreihe, die von Peter Maffay, einem deutschen Musiker, geschaffen wurde.

- **Inhaltliche Sensibilität:** Manche Memes können beleidigend oder unangemessen sein, was problematisch sein kann, insbesondere in heterogenen Gruppen.
- **Kulturelle Unterschiede:** Memes sind oft stark kulturabhängig. Was in einer Kultur lustig ist, kann in einer anderen nicht verstanden werden.
- **Geringe Tiefe:** Memes vermitteln oft oberflächliche Inhalte, was tiefere Diskussionen und Analysen erschweren kann.

Beim Einsatz von Memes im DaF-Unterricht ist es wichtig, diese Aspekte zu berücksichtigen und die Nutzung sorgfältig zu planen, um sicherzustellen, dass sie einen positiven Beitrag zum Lernprozess leisten.

Auch die sprachbezogenen Memes sind oft kontextgebunden, aber für Lernende verständlicher. Die von den Studierenden im Seminar erstellten Memes zeigen die Möglichkeit der Reflexion der deutschen Sprache. In beiden Memes wird aufgezeigt, dass man durch ein höheres Sprachniveau einen anderen „Status“ hat.



Das linke Meme verweist darauf, dass es im Deutschen häufig möglich ist, Wörter auf einem eleganteren, gehobeneren Niveau (Anspielung auf den Smoking, den die Figur trägt) zu nutzen, indem man Komposita bildet wie Donaudampfschiffahrtsgesellschaftskapitän. Das zweite Bild zeigt, dass man durch Erweiterung seines Wortschatzes „attraktivere“ Bedeutungen desselben Wortes gibt (im Beispiel das Wort Absatz). Jedoch ist im zweiten Bild auch die Perspektive wichtig. Das Meme wurde von Germanistikstudierenden erstellt, für die es im Hochschulkontext wichtiger ist, die Bedeutung des Absatzes als Abschnitt eines Textes zu verstehen. Wohingegen für andere Lernende, die sich vielleicht eher für Mode interessieren, der Absatz eines Schuhs wichtiger ist. Die zuvor gezeigten Memes zeigen die Reflexion über die Lexik, Memes können aber auch dazu genutzt werden, um die Grammatik und ihre Schwierigkeiten zu reflektieren.



Dieses von den Studierenden erstellte Meme zeigt die Verwendung der Verbendstellung im Nebensatz – am Ende des Satzes, egal, wie lang dieser zu sein scheint. Durch die Reflexion der Grammatik können sowohl die Lernenden als auch die Lehrenden auf visuelle und kreative Weise sehen, wo die Schwierigkeiten liegen oder auch zeigen, wie bestimmte Satzstrukturen im Deutschen funktionieren.

Im Seminar wurden dabei folgende Aspekte herausgearbeitet, wie Memes die deutsche Grammatik beeinflussen oder darstellen können:

- **Sprachspielereien:** Memes nutzen oft Wortspiele oder absurde Satzkonstruktionen, um komische Effekte zu erzielen. Dabei können sie auch grammatische Fehler absichtlich einbauen, um eine bestimmte Stimmung zu erzeugen.
- **Dialekte und Umgangssprache:** Viele Memes verwenden regionale Dialekte oder Umgangssprache, was interessante Einblicke in grammatische Variationen innerhalb des Deutschen bietet. Dies zeigt, wie die Grammatik in verschiedenen Regionen unterschiedlich angewendet wird.
- **Veränderungen im Sprachgebrauch:** Memes können zeigen, wie sich die Sprache und Grammatik im Internet und in der digitalen Kommunikation verändern. Abkürzungen, Emojis und ungewöhnliche Satzstrukturen werden oft verwendet, um die Kommunikation zu beschleunigen und emotionaler zu gestalten.
- **Bildung von Neologismen:** Memes tragen häufig zur Schaffung neuer Wörter oder Phrasen bei, die dann in den alltäglichen Sprachgebrauch übergehen. Diese neuen Begriffe können auch grammatikalische Anpassungen erfordern, was die Flexibilität der deutschen Grammatik verdeutlicht.

Festzuhalten ist, dass Memes vielseitig einsetzbar im DaF-Unterricht sind und viele Gesprächsanlässe bieten, aber wichtig ist, dass die Memes altersgerecht und sprachlich passend

ausgewählt werden. Der Einsatz sollte immer in den Kontext des Lernziels eingebettet sein und besprochen werden, um Missverständnisse zu vermeiden.

3. Beispiele für Social-Media-Plattform-Formate

Neben den Memes sind auch andere Formate auf Social-Media weitverbreitet, die sich durch Anpassung der Aufgabe in den Lehrwerken durch die Lehrkraft einfach in den Sprachunterricht einfügen lassen. Folgend sollen konkrete Beispiele aus DaF-Lehrwerken gezeigt werden, die sich problemlos in den Unterricht integrieren lassen. Zum Verständnis werden zuvor noch Begrifflichkeiten erklärt:

- **(Instagram)Post:** ist ein Beitrag, den Nutzer auf der Plattform Instagram teilen können. Er kann aus einem Foto, einem Video oder einer Kombination aus beidem bestehen und wird oft mit einer Bildunterschrift, Hashtags und Standortangaben versehen. Diese können von anderen gelikt, kommentiert und geteilt werden.
- **Hashtag:** ist ein Wort oder eine Phrase, die mit dem Symbol "#" (Hash-Zeichen) davor versehen ist. Hashtags werden auf sozialen Medien verwendet, um Inhalte zu kategorisieren und die Auffindbarkeit zu erhöhen.

Im FSU können sie dazu dienen, Schlüsselwörter oder Phrasen in Bezug auf ihr Thema herauszuarbeiten und die neuen Vokabeln kreativ einzusetzen.

- **Reel:** ist ein kurzes Videoformat, das hauptsächlich auf den Plattformen Instagram und TikTok verwendet wird. Es ermöglicht den Nutzern, kreative und oft unterhaltsame kurze 15 bis 90 Sekunden Clips zu erstellen, die mit Musik und Effekten versehen werden können. Reels ermöglichen, Inhalte schnell und ansprechend zu präsentieren.

Nachdem die wichtigsten Begrifflichkeiten geklärt wurden, sollen nun Beispielaufgaben für den FSU aufgezeigt werden.

Beispiel 1- schriftliche Aufgabe:

Während im Lehrwerk Menschen A2 folgende Aufgabenstellung (S.38 Nr. 7b) vorfinden lässt: Schreiben Sie einen Text und machen Sie einen Veranstaltungskalender – es werden auch Satzanfänge vorgegeben, um den Text zu formulieren.

Folgendermaßen könnte man die Aufgabe in den Social Media Kontext hinzuziehen: Erstellen Sie einen Instagram-Post (Bild+Text+Hashtags) zu ihrer Lieblingsveranstaltung.

Hier wird von den Lernenden also erwartet, dass sie ein Foto machen, das eine kulturelle Veranstaltung widerspiegelt, sei es durch die Lernenden selbst, die eine Szene darstellen oder ein Gegenstand, der diese Veranstaltung widerspiegelt oder ein bereits vorhandenes Foto. Dazu müssen sie in dem Textteil die temporalen Präpositionen, die in dem Kapitel erarbeitet werden, schriftlich nutzen, um einen kurzen Text über die Veranstaltung zu schreiben. Zudem müssen sie durch gewählte #Hashtags Schlüsselwörter nutzen, die die Veranstaltung beschreiben. Durch den Social Media Charakter können die Lernenden auch Emojis im Text verwenden, um ihre Emotionen und Aussagen zur Veranstaltung zu verstärken.

Durch diese kleine Umstellung der Textaufgabenstellung, werden in der Aufgabe mehrere Kompetenzen aktiviert, die den Lernprozess begleiten.

Beispiel 2 – mündliche Aufgabe:

Auf Seite 41 im Lehrwerk Menschen A2 Aufgabe 2b steht: Schreiben Sie einen Text wie in 1 (Willkommen in Wien) und präsentieren Sie Ihren Top-Tipp im Kurs.

Alternativ könnte die Lehrkraft die Aufgabenstellung wie folgt stellen: Erstellen Sie ein kurzes Video¹⁵ über die Top-Tipps für Wien und nutzen Sie dafür einige der sprachlichen Beispiele (z. B. Satzanfänge) aus dem Buch.

Durch die Effekte und Bearbeitungstools, die die Plattformen anbieten, um Reels zu erstellen, können einfach und schnell auch Texte, Übersetzungen, usw. in das Video eingefügt werden, sodass neben den kommunikativen Fähigkeiten auch die schriftlichen Fähigkeiten geübt werden können.

Beispiel 3 – kreative Aufgabe: Sehen Sie sich S.44 in Begegnungen B2 an. Lesen Sie die kurze Zusammenfassung zu „Nathan der Weise“. Stellen Sie sich vor, Sie sind eine der Personen aus der Ringparabel. Erstellen Sie einen kurzen „Instagram-Beitrag“ aus der Perspektive dieser Figur (aus der Perspektive der heutigen Zeit)

Im Seminar gab es eine ähnliche Aufgabe: Erstellen Sie ein Profil von einer literarischen Figur aus einem Roman, der in den Literaturseminaren besprochen wird. Der Fokus lag dabei auf Post mit Bild, Text und Hashtags. Sie sollten sich vorstellen, dass die Figur jetzt in Sofia in der heutigen Zeit ist. Was würde die Figur erleben? Hier exemplarisch ein Beispiel eines Profils und einen Beitrag, der veröffentlicht wurde:

¹⁵ Im Seminar wurden Videoaufgaben gestellt. Die meisten von ihnen nutzten ohne konkrete Aufforderung gleich die Plattform TikTok, um die Videos zu produzieren.



mephisto.dein.herr

Gefolgt ▾

Nachricht senden

+ 🔍 ⋮

7 Beiträge

21 Follower

32 Gefolgt

Mephistopheles ✨

Gestern - im Himmel, heute - in Sofia, morgen - ?

Meine Kraft will stets das Böse, schafft jedoch stets das Gute

#träume

#wünsche

#verkaufdeineseele

justnora_diepuppe, werthi_der_leidende, wenzel_strapp und 7 weitere Personen sind Follower



Den Beitrag bzw. Post, den die Studierende als Mephisto aus dem Roman Faust von Goethe erstellt hat, zeigt eine Metrostation in Sofia. Die Bildunterschrift zu dem Bild lautet: „Ich bin nicht ganz sicher, wie ich das erklären kann. ‘Ach, eine moderne Pforte zur Hölle’, dachte ich zuerst. Äußerst enttäuscht aber war ich, als ich gehört habe, DASS DAS METRO ist. Die Bulgaren sagen ‘ein Zug unter der Straße’. WAS IST DAS FÜR EIN DING? UNTERBAHN? WO IST MEINE HÖLLE?“ #verwirrt #ubahn #enttäuschung #wut.

Dieses Beispiel zeigt, wie Mephisto sich vielleicht in der heutigen Zeit verhalten würde. Die Studierenden sahen die Vorteile dieser Aufgabe darin, dass sie sich intensiver mit einer Romanfigur auseinandersetzen konnten, mit den Charaktereigenschaften, aber auch mit der Sprache der Figur. Viele der Studierenden haben bei Instagram ein Profil für die Romanfigur erstellt und die Profile für die anderen Studierenden geteilt, die der Seite „folgen“. Erstaunlich war, dass die Studierenden neben den geforderten Post auch Reels und Storys¹⁶ erstellt haben, zum Teil mit Interaktionsaufgaben. So wurden Umfragen erstellt oder Fragen eingebaut, auf die die Lernenden eingehen konnten. Studierende, die in den Seminaren eher zurückhaltend und schüchtern sind, haben die kreativsten Profile erstellt und die Sprache kreativ und spielerisch verwendet.

Wenn Profile erstellt werden, die öffentlich zugänglich sind, müssen von der Lehrkraft bestimmte Aspekte beachtet werden, wie Daten- und Jugendschutz sowie das Urheberrecht. Zudem sollten klare Regeln aufgezeigt werden, um Mobbing o. Ä. zu vermeiden.

¹⁶ Funktion auf der Plattform, mit der Nutzer Fotos und Videos für eine begrenzte Zeit von 24 Stunden teilen können.

Anstatt es in den öffentlichen Raum zu tragen, kann es im Unterricht aber immer in Anlehnung eines echten Posts, der Analog erstellt wird oder auf einer Seite, die Klassen intern ist.

4. Fazit

Der Beitrag hat versucht aufzuzeigen, welche Möglichkeiten Memes und Social-Media-Plattformen haben, um die Motivation der Lernenden im FSU zu fördern. Im Fazit lässt sich festhalten, dass der Einsatz von Memes und Social Media im DaF-Unterricht eine vielversprechende Strategie zur Steigerung der Lernmotivation darstellt. Diese modernen Kommunikationsformen sprechen die Jugendlichen direkt an und schaffen eine lockere, ansprechende Lernatmosphäre, da sie Schnittmengenmedien sind. Memes nutzen Humor und kulturelle Referenzen, um Sprachinhalte auf unterhaltsame Weise zu vermitteln, während Social-Media-Plattformen den Austausch und die Interaktion fördern. Die Einbindung dieser Elemente ermöglicht es Lehrenden, die Relevanz der Sprache für die Lebenswelt der Lernenden zu erhöhen. Die Identifikation mit den Inhalten wird gestärkt, und durch kreative Aufgaben, wie das Erstellen eigener Memes, wird aktives Lernen gefördert. Zudem bieten Social Media Gelegenheiten für authentische Sprachpraxis, was das Sprachlernen authentischer und motivierender gestaltet. Insgesamt zeigt sich, dass durch den gezielten Einsatz von Memes und Social Media die Lernenden nicht nur besser für den Unterricht begeistert werden, sondern auch langfristig ein größeres Interesse an der deutschen Sprache und Kultur entwickeln können. Eine ausgewogene Integration dieser modernen Medien in den Unterricht könnte somit einen wichtigen Beitrag zur Motivation im DaF-Unterricht leisten.

Literaturverzeichnis

Habersack, Charlotte; Pude, Angela; Specht, Franz (2021): Menschen A2. Deutsch als Fremdsprache. Kursbuch. München: Hueber.

Popov, Ivan; Dimitrova, Denitsa; Naim, Nigyar (2022): Literarische und kulturelle Begegnungen. Bulgarien: Klett.

Rau, Tilman (2022): Praxismaterial: *Podcast im Unterricht. Radio-Projekte für Einsteiger und Fortgeschrittene*. Berlin: Kallmeyer-Verlag.

Stemmann, Anna (2019): *Bild-Text-Dynamiken in digitalen Kulturen. Memes als Bausteine der Populärkultur*. In: Dettmar, Ute; Roeder, Caroline; Tomkowiak, Ingrid (Hrsg.): *Schnittstellen der Kinder- und Jugendmedienforschung. Aktuelle Positionen und Perspektiven. Studien zu Kinder- und Jugendliteratur und -Medien Band 1*. Berlin: J.B. Metzler. S.135-148.

Onlinequellen

Digitales Wörterbuch der deutschen Sprache: <https://www.dwds.de/wb/Meme?o=Memes> (letzter Zugriff: 01.09.2024)

@wwwshow Beitrag vom 28.01.23: https://www.instagram.com/p/Cn98NG2qUsG/?img_index=1 (letzter Zugriff: 12.09.2024)

@alman_memes2.0: https://www.instagram.com/alman_memes2.0/ (letzter Zugriff: 24.09.2024)

Meme Generator: <https://imgflip.com/memegenerator#:~:text=Insanely%20fast,%20mobile-friendly%20meme%20generator.%20Caption%20memes%20or#:~:text=Insanely%20fast,%20mobile-friendly%20meme%20generator.%20Caption%20memes%20or> (letzter Zugriff: 15.09.2024)